

Q. N. 416, 13.

(X 204 8762)

Warhafftige Historia

vom Montalcino / welcher zu Rom /
ymb des Glaubens bekentnis /
getödtet ist worden.

II n
8579a



W.

D.

Liii.

22

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SALLE)



Warhafftige Historia / vom
Montalcino / welcher zu Rom / umb
des Glaubens bekentnis / getödtet ist
worden / den 5. Septembris /
Im Jar 1553.



Ich wil dir nicht vor-
halten / wie das man inn ver-
gangenē tagē / allhie zu Rom
Zilff Wenner / die verklaget
sind / als Keger / in der Miner-
ua Kirchen / für gefüret hat /
auff das sie alda / inn beysein der Cardinel
so vber die Keger zu vrteilen gesagt sind /
iren Glauben verleugneten vnd verschwü-
ren. Vnd ist diese sach mit einem grossen
geprenge / vnd zulauff sehr viel Volcks / ge-
halten worden.

Nu war vnter denselbigen einer / mit
Namen Montalcinus / ein Munnich / S.
Francisci ordens / ein sehr treflicher vnd be-
rumbter Prediger / der hette genzlich bey
sich beschlossen / das er seinen glauben nicht
verleugnen / sondern desselbigen für jeders
menniglich / grund vnd vrsache geben vnd
anzeigen wolte. Derhalben / da nu die
andern alle iren Glauben verleugnet hat

A ij ten //

ten/vnnd er allein in seinem gethanen bes
kennnis fest verharret / furt man in wider
umb ins gefencknis / Vnd leglich wardt er
verurtheylet / das man in verbrennen solt /
vnd mit jm einen andern / Perusinum / ein
Seydenweber / welcher gar nichts hielt vñ
Segfrewer / gab auch nichts auffß Ablass /
oder Beshliche heiligkeit / Ja sagt öffent
lich / das der babst mit nichte Christi Stad
halter were / sondern der Widerchrist selbst
vñ die Cardinele weren gleich den Schrifft
gelerten vñ Phariseern / theten auch nichts
anders / denn das sie mit irer falschen irris
gen Lehr / die Leut zum ewigē verdammis
füreten.

Diese beyde hat man den fünfften
Septembris auff den Marckt gefurt / wels
chen sie Campo Florae nennen / vnd gleich
wie vor zeiten die Apostel von den Phari
seern vnd Schriefftelerten gangen sind /
also gingen auch diese zween Martyres /
mit frölichem hertzen. Perusinus ward
zum ersten gehenckert / vnd da er igt sterben
solt / befahl er sich Gott / vnd sprach / H^{er}
vergibs ihnen / denn sie wissen nicht was sie
thun.

Diesem folgete Montalcinus
nach / vnd da er zum gericht kam / sagte er
zum Hencker / Er solte on verzugt an ihm
thun / was im befohlen were / denn er fülete

das

Das in in seinem hertzen begunt eine forcht
anzukomen / weil er den Perusinum schon
henckend sahe / Doch fast er im wider-
umb ein hertz / vnd bat / das man im zuredē
gestatten wolt / Danu das Volck stille
ward / redte er diese nachfolgende Wort.

Ewiger Allmechtiger Gott / meine
Sünde sind für deinen augen so gros / das
sie nicht allein diesen jzigen zeitlichen todt
des leibes / sondern auch ewiges verderben
meiner Seelen verdienet haben / Vnd
weil ich sehe vnnnd weiß / das ich mich mit
nichte auff meine eigene krefft / meine ge-
rechtigkeit / oder meine unreine besudelte
werck verlassen könne / komme ich zu Dir /
nicht auff mein verdienst / sondern auff
deine grundlose Gnade vnd barmherzig-
keit / vnnnd auff deine verheissungen / vnnnd
auff das Verdienst deines Eingebornen
allerliebsten Sons / vnseres HERRN Jesu
Christi / schreie zu dir / vnd bitte / du wollest
dich meiner erbarmen / mir meine sünde ver-
zeihen / vnd gnediglich zu hülff kommen /
Denn ich weis / das du nicht wilt den todt
des Sünders / sondern das er sich bekere /
vnd lebe. Sihe ich bin jzt von allem
menschlichem schutz vnd hülffe verlassen /
vnnnd kere mich allein zu Dir / du bist mein
Fels / du bist meine Rue / meine Hoffnung
A ij vnd

in schutz/wider alle meine Feinde/bekante
vnd unbekante. Vnd das ist genzlich
meine meynung/weil ich mit dem Glauben
auff diesen Felsen stehe/vnd an dise starcke
Seule mich halte / das mich weder trübsal
noch angst/noch verfolgung oder ferligkeit
oder schwerdt/noch einige Creatur scheidē
sol/von der Liebe vnd Hoffnung/so ich zu
dir habe/der du deinen allerliebsten Son
in diese Welt gesand hast/das er die Sün-
der selig mache/vnter welchen ich der grös-
seste bin. Ich bringe igt in meinem letz-
ten stündlein / nicht für dich meine gutte
Werck/verdienst/oder meine gerechtigkeit
Sondern viel mehr meine sünde vnd mis-
sethat/auff das sie mit dem Blutte deines
Lingebornen Sons zugedeckt vnd gewas-
schen werden. Igt wil ich / das allein
Christus meine gnugthuung/verdienst vñ
Gerechtigkeit sey. Ich dancke dir auch/
das du machest / das mir dis mein Leyden
vnd todt/viel angenemer vnd senffter ist/
weil du wilt/das ich vmb deines Namens/
vnd der Gemeinen Christlichen Kirchen
willen/diese Marter leiden solle.

Da nu etliche/so dabey stunden / diese
seine letzten Wort höreten/vermaneten sie
ihn / Das ehr für die Gemeine Christliche
Kirche/die Römische Kirch nennen solte.

Er aber antwortet / die Kirch Christi/
were:

were nicht getheilet in die Römische/ Vn-
politianische/ Venedische/ vnnnd Meylen-
dische Kirche/ Denn alle warhafftige
Kirchen/ so hin vnnnd wider inn die ganze
Welt zerstreuet/ Sindt nur ein Gemeine
Christliche Kirch/ in Einigkeit des Glau-
bens/ vnd Christi geliebte Braut. Weil
denn nur eine Kirche sey / sol man sie nicht
in viel stücke theylen.

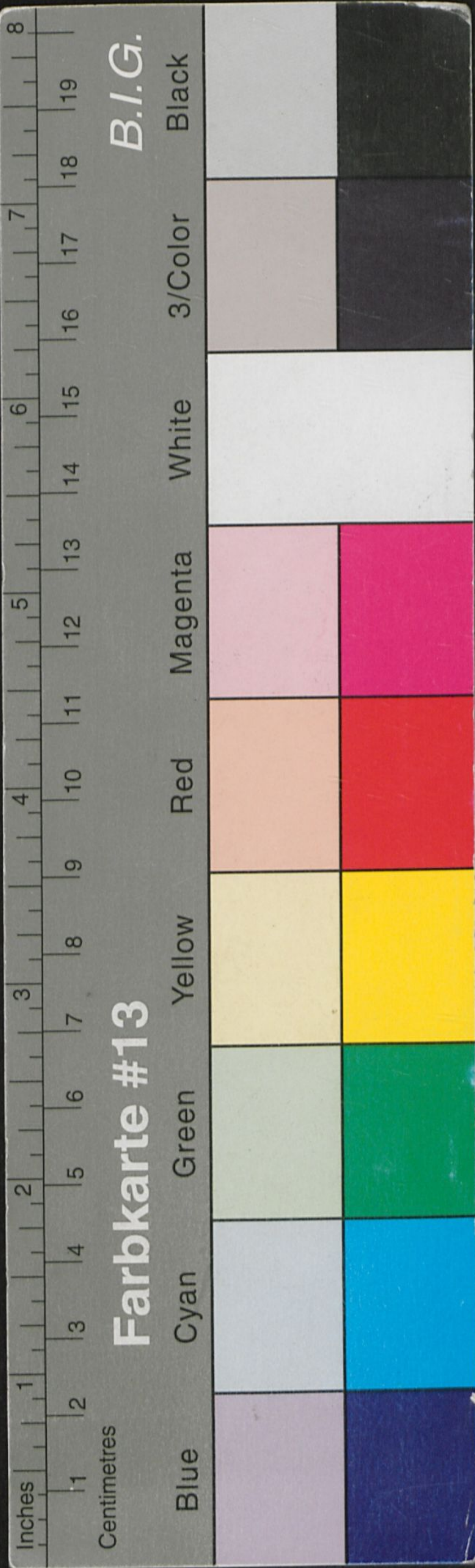
Da sie das höreten / schrien sie laut/
wir sehen/ das dieser Mönch ganz vn̄ gar
verstockt ist. Montalcinus aber / hub
seine augen auff gen Himmel/ vnnnd schrie
drey mal/ Ihesus/ Ihesus/ Ihesus/ mit lau-
ter stimme/ Vnd alsbald sties in der henc-
er von der leitter/ vnnnd hencet ihn / vnnnd
machte darnach ein Feuer drunter.

Da er nu gerichtet/ war des gemeinen
Volcks rede/ manigfaltig. Etliche jamerts
die weineten/ vnd sagten/ Es were vnrecht
gehandelt/ das man einen solchen trefliche
Man getödtet hette. Die andern aber
sagte/ Er ist ein grosser Lutherischer bube
vnd ein grosser Keger gewesen/ vnd wenn
er los komen were/ hette er die ganze welt/
verführen können/ Vnnnd ist noch inn Rom
mancherley reden dauon. Aber seine Christ-
liche bekentnis vnnnd gebet/ zeigen an/ das
er ein rechten Christlichen verstandt vnnnd
Glauben gehabt hat / Vnd ist öffentlich/
das der Babst ein vnflätiger Tyrann ist
Rom 5. Septembris/ Anno 1553.

Q5Tn 8519a

ml





Q. H. 416, 13.

(X 201 8762)

Wahrhaftige Historia

vom Montalcino / welcher zu Rom /
ymb des Glaubens bekentnis /
getödtet ist worden.

II n
8579a



M. D. LIII.

22